

Pfarrblatt für den Seelsorgeraum Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf

Impulse, Nachrichten und Termine - 2013-1



INHALT:

- 2 Gedanken des Seelsorgers zum neuen Papst
- 3 Seelsorgeraum-Wallfahrt-Einladung
Reaktionen von Kurgästen

4 Ostern im Alltag

Bad Tatzmannsdorf

- 5 Jahresrückblick
- 6 Sternsinger
- 7-8 Pfarrleben

Mariasdorf

- 9 Jahresrückblick
- 10 Sternsinger
- 11 Pfarrleben - Orgelprojekt

Bernstein

- 12 Jahresrückblick - Nachruf
 - 13 Sternsinger
 - 14 Pfarrleben
- 15-16 Termine



**Wer Gott im Kreuz Jesu Christi gefunden hat,
weiß, wie wunderbar sich Gott in dieser Welt
verbirgt und wie er gerade dort am nächsten ist,
wo wir ihn am fernsten glauben.**

Dietrich Bonhoeffer



Palmsonntag



Gründonnerstag



Karfreitag



Ostern

Diesem Pfarrblatt liegt ein **ERLAGSCHEIN** bei. Wir bitten um Ihre Spende für Druckkosten, Kirchenheizung, Renovierung, persönliche Intentionen, etc.

NEUER PAPST SOLLTE SEELSORGER-PAPST SEIN...

Bereits kurz nach der Bekanntgabe, dass Papst Benedikt XVI. als Papst zurücktreten wird, gab Bischof Erwin Kräutler ein Interview. Darin meint Bischof Kräutler, dass er es für gut und sinnvoll erachtet, dass Papst Benedikt von sich aus, diesen Schritt gewagt hat. Wenn Bischöfe mit 75 Jahren ihren Rücktritt einreichen müssen, warum soll das dann für den Bischof von Rom nicht gelten, meint er. Zudem hofft Bischof Kräutler, dass der neue Papst ein Seelsorger-Papst sein sollte, „d. h. einen, der an der Basis gewirkt hat und daher die Sorgen und Nöte der Menschen kennt.“



Zudem mahnt Dom Erwin, dass in unserer Kirche eine Strukturreform unumgänglich ist, und diese mit viel Mut durchgezogen werden muss: „Es geht um eine Dezentralisierung der katholischen Kirche. Die Ortskirchen, die Bischofskonferenzen müssen mehr Rechte bekommen. Sie wissen, was im Land los ist, und können daher wirklich darüber befinden, was am besten ist für die dortige Kirche. Ich kann mir außerdem vorstellen, dass Umfragen gemacht werden: dass sich jeder Bischof mit seinem Priesterrat, aber auch Laiengremien zusammensetzt, um bestimmte Themen zu diskutieren und die Ergebnisse dann als offizielle Meinung seiner Diözese im Vatikan abgibt.“

Bischof Kräutler nennt dabei das Beispiel Brasiliens, wo er meint, dass nicht die Mitglieder der römischen Kurie, die nie vor Ort waren, darüber entscheiden dürfen, was für die Menschen in dieser Region gut und pastoral vertretbar ist, welche Form von Evangelisierung angebracht ist, welche kulturellen Ausdrucksformen berücksichtigt werden dürfen.

Und einen letzten – nicht unwichtigen Punkt, wie viele in unserer Kirche meinen – spricht Bischof Kräutler kritisch an, nämlich seine Sicht von „Kollegialität“ zwischen dem Papst und den Bischöfen:

„Im II. Vatikanischen Konzil war die Kollegialität, die Mitverantwortung der Bischöfe für die Gesamtkirche ein sehr wichtiges Thema. Um diese Kollegialität zu ermöglichen, wurden die Synoden ins Leben gerufen. Ich war selber 1997 bei der Synode für Amerika ‚Synodenvater‘, wie das so schön heißt. Ich habe damals gemerkt, dass die Kollegialität so nicht zum Tragen kommen kann. Diese Einrichtung muss gründlich reformiert werden. Es muss wirklich zu einem aufbauenden Dialog untereinander und mit dem Papst kommen. Eine elendslange Folge von Statements über alles und jedes ohne nachher ‚cum Petro et sub Petro‘ über einzelne Punkte wirklich zu diskutieren, das kann’s doch nicht sein. Es wird die Aufgabe des neuen Papstes sein, ein neues Konzept für die Synoden zuwege zu bringen.“

Wenn dieses neue Pfarrblatt verteilt wird, werden wir bereits einen neuen Papst haben. Ich wünsche mir – im Sinne von Bischof Kräutler –, dass unser neuer Papst ein Papst ist, der die Sorgen und Nöte der Menschen von heute ernst nimmt und ihnen keine zusätzlichen Lasten auferlegt, einen Papst, der bereit ist, unsere Kirche zu dezentralisieren, damit die Bischofskonferenzen vor Ort eigenverantwortlich entscheiden können, welche pastoralen Wege in den jeweiligen Ländern sinnvoll und gut sind und einen Papst, der nicht hierarchisch, sondern zusammen mit allen anderen Bischöfen der Welt einen offenen und realitätsbezogenen Dialog führt und gemeinsam mit ihnen dann Entscheidungen trifft, meint

Ihr Seelsorger Dietmar Dominik Stipsits.

**Einladung zur Wallfahrt des Seelsorgeraums
am 1. Mai 2013
nach Kleinmariazell am Eichkögl**

Programm:

10 h Eucharistiefeier mit anschließender Kirchenführung
Mittagessen in Kleinmariazell
Andacht in der Pfarrkirche Maria Gnadenbrunn in Burgau
Buschenschank in Kleinsteinbach bei Bad Blumau
Bitte um Anmeldung nach den Gottesdiensten in der Sakristei
oder zu den Kanzleistunden bei der Pfarrsekretärin



Einladung zur Fußwallfahrt von Bad Tatzmannsdorf nach Mariazell:

Die 32. Fußwallfahrt nach Mariazell findet von Mo 15. - Do 18. Juli 2013 statt. Interessenten mögen sich bitte zwecks Informationen und Anmeldung an Gerhard Wallis (03353 8822) wenden.

Viele der Kurgäste, die nach Bad Tatzmannsdorf kommen, gehen nicht nur in die Kirche, sondern sie nehmen auch uns als Pfarrgemeinde wahr und suchen Pfarrer Stipsits zu einem Gespräch auf. Die Zeit der körperlichen Kur ist oft Gelegenheit zum Nachdenken und zum spirituellen Auftanken. Immer wieder bekommen wir dankbare Reaktionen über einen bereichernden Aufenthalt in Bad Tatzmannsdorf. Hier zwei aktuelle Emails:

Sehr geehrter Hr. Pfarrer,

Im Rahmen meines einwöchigen Kuraufenthalts in Bad Tatzmannsdorf hatte ich das große Vergnügen, auch der Pfarre umfassend näher zu kommen.

Hiermit darf ich mich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme in der Pfarre Bad Tatzmannsdorf bedanken, insbesondere für das Gespräch mit Ihnen sowie die ausgezeichnete Führung von Hrn. Krammer in der Kirche Mariasdorf, welche mir sehr gut gefallen hat und wieder gezeigt hat, wie viele Kunstschatze es in Österreich immer wieder zu finden gibt. Als kleines Dankeschön einige Bilder meiner Besichtigung in der Kirche.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

J.R. (11. März 2013)



Sehr geehrter Herr Pfarrer !

Letzte Woche war ich Kurgast in Bad Tatzmannsdorf – natürlich habe ich die Pfarrkirche besucht; besonders gefreut haben mich die Texte am Schriftenstand!

Vielen Dank, dass so gute und vor allem Gedanken in „meiner Sprache“ – damit ist nicht die deutsche Sprache gemeint – zur Entnahme aufliegen!

Erfreut war ich auch über das Gebet für den neuen Papst, das ich in meiner Heimatpfarre vortragen werde. Trost in einer für mich schwierigen Zeit der katholischen Kirche fand ich in den Worten des verstorbenen Bischofs Stecher.

Auch diesen Brief werde ich gerne (zur Unterstützung im mühevollen Dienst) in unserer Pfarre weitergeben. Als sehr positiv habe ich und Bekannte das offene Buch für persönliche Anliegen empfunden

Ich habe gespürt, hier ist ein Platz, der offen ist auch für mich...

Vielen Dank nochmals für die einladende, offene und trostspendende Kirche, wie ich sie in Bad Tatzmannsdorf erlebt habe!

So wünsche ich Ihnen viel Kraft und Freude für Ihren Dienst,

C. W. (3. März 2013)

Der Gekreuzigte lebt. Das stellt unseren Glauben, oder soll ich sagen: unseren Unglauben auf den Kopf. Unser Dogma, das ich so oft höre und erfahre: Alles ist unsicher, nur der Tod ist gewiss. Ostern heißt: Diesen Satz anzuzweifeln! Der Tod ist nicht mehr das einzig Sichere im Leben. Das Leben ist stärker. Und so können wir anzweifeln, was vielen so sicher erscheint: die Herrschaft der Todesmacht, die Macht lebensfeindlicher Kräfte, die Gottverlassenheit dieser Welt, die Aussichtslosigkeit des eigenen Lebens. Ein fröhlicher Zweifel, weil der Gekreuzigte lebt. Und so kann das Ostergeheimnis alles verwandeln: Aus Trauer wird Freude, aus Gottverlassenheit die Gewissheit der Nähe Gottes, aus Angst Mut. So jedenfalls bei den Frauen am Grab. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude, sagt der Evangelist Matthäus – ja, erst noch mit Furcht und Freude, aber dann gehen sie hin, um es den Jüngern zu sagen. Maria Magdalena verkündet den Jüngern die Auferstehung. Keine Scheu mehr, als Frau in damaliger Zeit zu den Männern zu gehen. Keine Scheu aufrecht und voll Freude weiterzuerzählen, was sie erfahren hat. So machen sie sich auf, dem Auferstandenen zu begegnen. Doch wo werden die Frauen, wo werden die Jünger ihm begegnen? Wir haben von Ostern noch nichts begriffen, wenn wir das nicht wahrnehmen.



Zweimal wird es gesagt in der kurzen Erzählung beim Evangelisten Matthäus: Der Gottesbote sagt: „Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen.“ Und der Auferstandene selbst sagt: „Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: dort werden sie mich sehen.“ Der Auferstandene, nicht in einer übernatürlichen Erscheinung über den Wolken, nicht in der heiligen Stadt Jerusalem, auch nicht an einem anderen heiligen Ort, sondern ausgerechnet in Galiläa, dem Norden des Landes Israel, den viele Fromme schon für heidnisch hielten. Nirgends anders als in Galiläa, und das heißt: dort, wo die Jünger herkamen, die einfachen Frauen und Männer, die Jesus gefolgt waren. Dort, in ihrem Alltag, wo sie ihre Fischernetze geflickt haben, wo sie gekocht und gebacken haben, wo sie anderen Menschen begegneten, miteinander geredet und gestritten haben, wo sie einander geliebt haben und füreinander gesorgt haben.

Auch wir werden dem Auferstandenen nirgends anders begegnen als in unserem Galiläa, dort wo wir leben und lieben, arbeiten und ruhen. Aus dem Dunkel der Gottesferne werden wir gesandt in unseren Alltag. Und doch verwandelt von Ostern. Wir behalten noch die alten Kleider an, gehen auf den alten Wegen, wohnen in den Häusern wie zuvor – und können doch die Welt mit anderen Augen sehen: Sie ist nicht gottverlassen, sondern durchdrungen von der Osterbotschaft. Sie ist nicht Ort der Gottesferne, sondern voll von Orten, an denen wir dem Auferstandenen begegnen können. Unser Leben ist nicht haltlos, sondern gehalten von Gottes Liebe.



Das Osterlicht
ist der Morgen-
Glanz nicht dieser,
sondern einer
neuen Erde.

Gertrud von Le Fort

Die Redaktion
wünscht ein
gesegnetes und
den Alltag
aufbrechendes
Osterfest

Jahresüberblick 2012 der Pfarre Bad Tatzmannsdorf



TAUFEN

Nachname	Vorname	Taufdatum	Wohnort
Schäfer	Chelsey Maria	04.03.2012	Kleinbachselten
Suborits	Finn Lennox	11.03.2012	Neustift
Gkratsanlis	Elias Angelos	29.04.2012	Jormannsdorf
Gschiel	Jannik	28.05.2012	Jormannsdorf
Kalchbrenner	Liliana Luna	03.06.2012	Oberschützen
Lehner	Sophie	24.06.2012	Oberwart
Röhrling	Lina	01.07.2012	Jormannsdorf
Wagner	Lisa Tatjana	26.08.2012	Göllersdorf
Kress	Caroline	15.09.2012	Wien
Enickl	Laurin	30.09.2012	Wien
Kiss	Emil Theo	14.10.2012	Sulzriegel
Mindler	Philipp Simon	20.10.2012	Wien

„Bad Tatzmannsdorf 2012“

12 Taufen, davon 7 von auswärts
 04 Erstkommunion-Kinder
 24 Firmlinge, davon 3 von auswärts
 02 Trauungen, davon 1 von auswärts
 07 Kirchengaustritte
 02 Kircheneintritte, davon 1 von auswärts
 04 kirchliche Begräbnisse in Pfarre u. Filialen



TRAUUNG

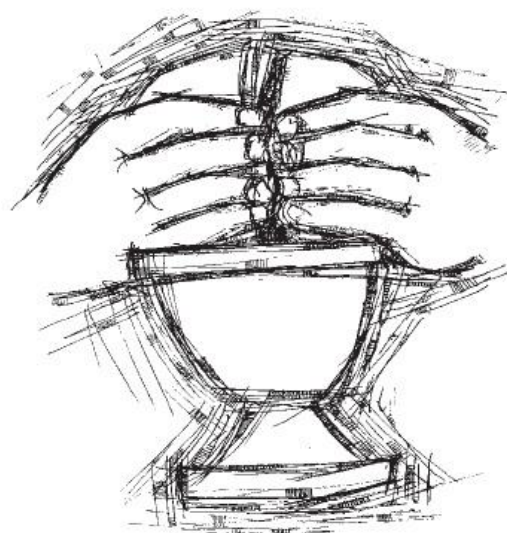
Er	Sie	Trauungsdatum	Wohnort
Kienmeyer Patrick	Kalkbrenner Tatjana	14.04.2012	Wien
Berger Gilbert	Sarközi Jaqueline	07.07.2012	Unterschützen



BEGRÄBNISSE

Nachname	Vorname	verstorben am	Friedhof
Beranek	Heinrich	31.01.2012	Bad Tatzmannsdorf
Rehling	Anna	02.02.2012	Bad Tatzmannsdorf
Schabasser	Clemens	14.10.2012	Oberschützen
Männer	Jadwiga Kazimiera	17.12.2012	Unterschützen

Sammlungen- und Spendenüberblick:	2011	2012
Sternsinger-Aktion:	€ 5.235,55	€ 4.365,12
Fastensuppen-Essen:	€ 431,00	€ 647,00
Fastensammlung:	€ 598,11	€ 739,20
Hl. Land-Kollekte (Palmsonntag):	€ 324,86	€ 348,16
Muttertagssammlung (kfb)	€ 1.000,61	€ 692,01
MIVA-Christophorussammlung:	€ 989,36	€ 907,16
Caritas-Augustsammlung:	€ 1.129,33	€ 1.161,58
Sonntag der Weltkirche (Oktober):	€ 798,59	€ 1.106,61
Missio-Jugend-Aktion:	€ 1.740,00	€ 1.700,00
Caritas-Inlandshilfe (November):	€ 1.006,84	€ 1.000,79
Adventmarkt Punschstand	€ 1.051,07	€ 383,50
Selbstbesteuerungsgruppe	€ 3.111,61	€ 1.599,00



Das Emmauswunder des Brotbrechens

Neue Hoffnung zu sehen,
 sie zu erkennen
 und ihr zu vertrauen.

Sternsinger in Bad Tatzmannsdorf



Gyaky Hannah und Sophie, Cvitkovits Katharina, Pinezich Lisa, Begleitung: Gyaky Sandra



Zumpf Alexander und Maximilian, Hatvagner Alina, Parker James, Begleitung: Hanel Peter und Riegler Lorena



Bruckner Franziska und Hannah, Schuch Sebastian, Cvitkovits Andreas, Begleitung: Schuch Doris



Ochsenhofer Lilly und Anna, Schitter Lea Kathrin, Begleitung: Ochsenhofer Andrea



Schlager Lara, Krammer Mayra, Schneidhofer Bianca, Begleitung: Schäfer Renate und Gustav Krammer



Fuiko Jakob, Simon Jakob, Trimmel Jan, Begleitung: Kurzmann Monika

Bereits am 28.12. wurde in Bad Tatzmannsdorf mit dem Sternsingen begonnen. 6 Gruppen brachten die Botschaft der Menschwerdung in die Häuser, wobei einige auch zweimal gingen. Auch heuer besuchte wieder eine Erwachsenengruppe die Hotels und war überall willkommen. Danke für das Spendenergebnis von € 5.910.-.



So gut besucht wie heuer war die **adventliche Andacht für Familien** am 24.12. noch nie. Viele Erwachsene waren gekommen und haben beim Krippenspiel der Kinder auf ansprechende Art Impulse für den Sinn von Menschwerdung bekommen. Im Zentrum der Andacht stand die Verteilung des Bethlehemlichts als Zeichen für Jesus, der als Licht für die Welt Mensch geworden ist und der auch unsere Wohnungen erleuchten möchte.

Anlässlich der **Gebetswoche für die Einheit der Christen** fand in der evangelischen Kirche in Oberschützen am 24.1. ein ökumenischer Gottesdienst statt. Pfarrer Dietmar Stipsits betonte in seiner Predigt, dass das diesjährige Thema „Mit Gott gehen“ den Kern von Ökumene ausdrückt: „Wir kommen nur weiter, wenn wir mit Gott gehen und immer wieder versuchen, sein Geheimnis besser zu enträtseln. Wir sollten Orientierung geben für ein sozial engagiertes Christentum und uns gemeinsam den Herausforderungen unserer Gesellschaft, Wirtschaft und Politik stellen.“ Die Kollekte kommt dem Mutter-Kind-Projekt „Bethlehem-Ashram“ in der indischen Partnerdiözese Kanjirapally zugute.



DANK

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit hat **Frau Maria Wallis** altersbedingt die Führung der Kirchenkassa der Filiale Jormannsdorf mit Jahresende 2012 an Gabor Hoffmann übergeben. Sie schied auch aus dem Team des Fastensuppen-Kochens aus, das sie

viele Jahre organisiert hat und nun von Hilde Rehling und Anna Nika weitergeführt wird.

Herzlichen Dank an Frau Wallis für diese Dienste, die sie so lange verantwortungsvoll und selbstlos für die Pfarre Bad Tatzmannsdorf und die Filiale Jormannsdorf geleistet hat.



GLÜCKWUNSCH

Ratsvikar Siegfried Cvitkovits feierte seinen 50. Geburtstag!

Das nehmen wir zum Anlass und danken ihm herzlich für sein vielfältiges Engagement in der Pfarre. Er ist bereits die dritte Periode unser Ratsvikar. Viele große Kirchenprojekte konnten in dieser Zeit abgeschlossen werden. Aber auch an unserem lebendigen Pfarrleben hat er große Verdienste.

Weiterhin Gottes Segen und Gesundheit!



Am 16. Jänner erzählte **Altbischof Paul Iby** im Pfarrsaal über das Zweite Vatikanische Konzil, das er als Student in Rom erleben durfte, sowie über die „Nachhaltigkeit“ dieses Ereignisses. In der anschließenden lebhaften Diskussion ging es um Aggiornamento in der Kirche und um Verheutigung des Evangeliums, wobei deutlich wurde, dass sich die Kirche notwendigen Reformen nicht verschließen darf.



Beim **Kindermaskenball** am 12.1. sorgten wie immer die Animationsgruppe mit ihren Tänzen sowie die Barkeeper mit Drinks und Cakes für volle Zufriedenheit unserer zahlreichen Gäste.

VATER-UNSER

DER DU BIST IM HIMMEL, GEHEILIGT
 WERDE DEIN NAME, DEIN REICH
 KOMME, DEIN WILLE GESCHEHE,
 WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN.
 UND FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG,
 SONDERN ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN.
 REICH UND DIE KRAFT UND DIE HERRLICHKEIT

© Susanne Ulmer www.kalligraphiede

Der Liturgiekreis unserer Pfarre hat das „**Vater Unser**“ als **Leitfaden für die heurige Fastenzeit** gewählt. Weil es uns so vertraut ist, sprechen wir es manchmal vielleicht zu gedankenlos. Daher wurde für jeden Fastensonntag eine Zeile, eine Bitte heraus genommen und diese für unser Leben reflektiert.

„Vater unser“ - Welches Bild habe ich von Gott? Welche Bilder von Gott finden wir in der Bibel? Hat sich mein Bild von Gott im Laufe des Lebens weiter entwickelt?

Am 3. März wurden in Bad Tatzmannsdorf die Gottesdienstbesucher zum **Fastensuppen-Essen** in den Pfarrsaal eingeladen. Unter dem Motto „Suppe essen - Schnitzel zahlen“ sollte einerseits zum Nachdenken über unsere Essgewohnheiten angeregt und zugleich zum Spenden für eine gute Sache eingeladen werden. Der Erlös von 864 € kommt pastoralen Projekten von Bischof Kräutler zugute - herzlichen Dank!



Jahresrückblick 2012 der Pfarre Mariasdorf



BEGRÄBNISSE

Nachname	Vorname	Sterbedatum	Friedhof
Muck	Günther	10.01.2012	Aschau
Spiesz	Theresia	11.01.2012	Grodna
Renner	Maria	26.03.2012	Grodna
Ringhofer	Hilda	20.04.2012	Grodna
Berger	Wilhelm	16.07.2012	Grodna
Posch	Maria	09.10.2012	Grodna
Geieregger	Erna	10.12.2012	Mariasdorf
Hoffmann	Wilhelmine	25.12.2012	Mariasdorf

„Mariasdorf 2012“

keine Taufe
 7 Erstkommunion-Kinder
 13 Firmlinge
 keine Trauung
 2 Kircheng Austritte
 8 kirchliche Begräbnisse in Pfarre u. Filialen

Sammlungen der Pfarre Mariasdorf	für 2011	für 2012
Sternsinger-Aktion	2.421,00 €	2.619,72 €
Hl. Land-Kollekte (Palmsonntag)	98,61 €	140,00 €
Fastenopfer	487,90 €	256,90 €
Muttertagssammlung		197,70 €
Peterspfennig	15,00 €	15,00 €
MIVA-Christophorussammlung	286,20 €	181,60 €
Caritas-Augustsammlung	324,50 €	26,40 €
Sonntag der Weltkirche (Oktober)	83,20 €	111,50 €
Caritas-Inlandshilfe (November)	175,00 €	153,40 €



In Mariasdorf hatten Sabine Hübner und Theresia Renner wieder das Herbergsuchen organisiert. Das gemeinsame Beten und Singen hat vielen älteren Menschen große Freude bereitet.



Am 15.12. war in Grodna die „Andacht bei der Krippe“, die von Renner Martha, dem Chor und der Kindergruppe sehr besinnlich und schön gestaltet worden war. Die Ortsbevölkerung war sehr zahlreich erschienen.

Sternsinger der Pfarre Mariasdorf

Heuer waren in Mariasdorf zwei, in Aschau eine und in Grodnu drei Sternsinger-Gruppen unterwegs und verkündeten die Frohe Botschaft von Jesu Geburt. Danke für die Unterstützung der Menschen in der Dritten Welt. Nur durch das Mitwirken vieler freiwilliger HelferInnen konnten wir das hohe Spendenergebnis von € 2.620.- erreichen!



Ciara Janisch, Jan Guttman, Samuel Janisch, Elena Reindl;
Begleitung: Ingrid Reindl und Andrea Guttman (ASCHAU)



Renner Sarah, Krammer Carina und Mayra, Goga Céline;
Begleitung: Szendi Viktoria, Grangl Elisabeth (MARIASDORF)



Fabian Heidinger, Nadine Heidinger, Leonie Wehofer, Selina Ofenbeck;
Begleitung: Viktoria Bieler (GRODNU)



Ivancsics Leonie, Renner André, Goga Kilian;
Begleitung: Hübner Sabine und Krammer Gustav (MARIASDORF)



Matthias Ofenbeck, Alexandra Spieß, Stefanie Spieß;
Begleitung: Dagmar Bieler (GRODNU)



Vivien Bieler, Maike Kappel, Saskia Renner, Paulina Juszt;
Begleitung: Annemarie Renner (GRODNU)

Aus der Pfarre Mariasdorf



Der letzte Winter sorgte immer wieder für viel Schnee. Ein großes Dankeschön an Helmuth und Karl Fuith fürs Schneeschaukeln auf dem Kirchenplatz. Bei dieser Gelegenheit auch ein besonderer Dank an Karl Fuith für das Auf- und Zusperrern unserer Pfarrkirche. So wird den vielen Gästen eine offene Kirche ermöglicht.

Die sieben **Erstkommunionkinder** treffen sich nun zweimal monatlich im Pfarrheim zur Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente. Bereits am 15. März wird für alle 19 Kinder in Bad Tatzmannsdorf die Erstbeichte sein. Die Erstkommunion feiern wir am Fest Christi Himmelfahrt (9. Mai) auch gemeinsam.

Renovierung der Peppert-Orgel



Da die **Mariasdorfer Orgel** seit Jahren nicht bespielbar ist, entschloss sich der Wirtschaftsrat zu einem **Renovierungsprojekt**.

Am 10. Jänner kamen Mag. Pichler vom Bundesdenkmalamt und Mag. Kovacs vom diözesanen Kirchenmusikreferat nach Mariasdorf, um die Orgel zu besichtigen. Es handelt sich um eine Peppert-Orgel mit 10 Registern aus der Zeit der Neugotisierung der Kirche durch Imre Steindl um 1896. Sie betonten den künstlerischen Wert und befürworteten eine Renovierung. Das Orgelgehäuse wurde am 23. Jänner vom Landeskonservator Mag. Adam, der auch im Bundesdenkmalamt tätig ist, begutachtet. Im Rahmen des Gesamtprojekts hält er eine Überholung für sinnvoll.

Die Orgelrenovierung wurde nach eingehenden Überlegungen im Wirtschaftsrat und mit Zustimmung der entsprechenden Stellen an die Firma Bodem vergeben. Diese Zustimmung ist unter anderem auch deshalb erfolgt, da wir einen Orgelspieler in Aussicht haben. Noch vor dem Sommer soll mit den Arbeiten begonnen werden und spätestens zu Weihnachten sollen die Register gezogen werden und die Pfeifen erklingen.

Die Gesamtkosten werden voraussichtlich ca. 100.000.- Euro betragen. Um dieses Juwel in unserer Kirche wieder zum Klingen zu bringen, bitten wir, soweit es Ihnen möglich ist, um Ihre finanzielle Unterstützung.

Jahresrückblick 2012 der Pfarre Bernstein



TAUFEN

Nachname	Vorname	Taufdatum	Wohnort
Gamauf	Leopold Nathan	01.07.2012	Chicago
Zoufal	Emilia	21.09.2012	Bad Fischau
Zoufal	Luna	21.09.2012	Bad Fischau



BEGRÄBNISSE

Nachname	Vorname	Sterbedatum	Friedhof
Schmidt	Franziska	02.01.2012	Bernstein
Zumann	Leopold	24.06.2012	Bernstein
Wiedemann	Herbert	04.07.2012	Bernstein
Fleischhacker	Otto	13.07.2012	Rettenbach
Reinisch	Theresia	09.08.2012	Bernstein
Mungitsch	Margarete	23.08.2012	Bernstein
Röhrich	Olga	22.12.2012	Bernstein

„Bernstein 2012“

3 Taufen, davon 3 von auswärts
 2 Erstkommunion-Kinder
 8 Firmlinge
 keine Trauung
 3 Kirchenaustritte
 7 kirchliche Begräbnisse in Pfarre u. Filialen



**HOLZ DES KREUZES
 –
 HOLZ DES LEBENS**

Sammlungen- und Spendenüberblick:	für 2011	für 2012
Sternsinger-Aktion	1.746,00 €	€ 1.670,04
Kindersammlung Osteuropa	146,00 €	€ 0,00
Fastensuppen-Essen	305,00 €	€ 188,74
Hl. Land-Kollekte (Palmsonntag)	164,10 €	€ 108,10
MIVA-Christophorussammlung	279,00 €	€ 247,45
Caritas-Augustsammlung	382,50 €	€ 251,70
Sonntag der Weltkirche (Oktober) - Missio	206,12 €	€ 239,00
Caritas-Inlandshilfe (November)	267,90 €	€ 266,00

Nachruf

*Eine Stimme, die uns vertraut war,
 schweigt.*

*Ein Mensch, der uns lieb war,
 ging.*

*Was uns bleibt, sind Liebe,
 Dank und Erinnerung*



Frau Klara Wassnig (4.8.1931 – 23.2.2013) wurde am 10. März unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. Sie war in allen Bereichen der katholischen Kirche Bernsteins sehr engagiert.

Anfang der 70-iger Jahre wurde sie Mesnerin und betreute auch Pfarrer Rupold Neuwirth bis zu dessen Tod 1983. Auch unter Pfarrer Schlögl blieb sie bis 1985 Mesnerin. Sie pflegte den Pfarrhof, half fleißig bei der Frauenrunde mit und beteiligte sich am Sternsingen. Klara war für jeden Spaß zu haben.

Nach ihrem Schlaganfall 1996 zeigte sich, wie „stark“ Klara war. Denn obwohl sie an Haus und Rollstuhl gebunden war, meisterte sie ihr Leben mit Betreuung oder teilweise alleine! Ihr Glaube und Humor gaben ihr bis zum Schluss die nötige Kraft zum Durchhalten.

Der Herr schenke ihr die Fülle Seines Friedens!

Sternsinger der Pfarre Bernstein



Begleitperson Polster Tanja, Filipovits Elias, Waldherr David, Stampf Patrick



Marth Lena, Schranz Fabia, Hofer Sophie, Begleitperson Christine Wallner, Marth Tobias



Kappel Maike, Kainz Corina, daneben Fuchs Sarah, Hatwagner Lidwina und Begleitperson Heinzl Petra



Derkits Lukas, Grünwerth Tim, Grünwerth Marc, Begleitperson Böhm Bettina, Dobsberger David

Die **Christmette** am 24.12., die Pfarrer Dietmar Stipsits in Bernstein zelebrierte, war wie immer gut besucht, auch viele evangelische Christen wohnten ihr bei. Für feierliche Stimmung sorgte Tina Polster mit der Gruppe „Cantare“ und der Kirchenchor unter Leitung von Adolf Lakitsch.

Vor der Messe fand das traditionelle Turmblasen der Bläser des Musikvereines statt. Der schöne Christbaum wurde von der Familie Wallner gespendet.

In Bernstein konnten wir uns heuer über **vier Sternsingergruppen** freuen, wobei Frau Dir. Christine Wallner auch 16-jährige begeistern konnte. Ebenso war sie für deren Outfit und das Fotoshooting zuständig. Frau Christine Piller sorgte für Wäsche, Bügeln und Instandhaltung der Sternsingergewänder.

Die Sternsinger wurden überall freudig erwartet, brachten sie doch den Segen für Haus und Bewohner und baten sie gleichzeitig um eine Spende für die Ärmsten der Dritten Welt.

Ein herzliches Danke an die Kinder, die Begleitpersonen sowie die zahlreichen Spender für insgesamt € 1.633.-.



Am 25. Jänner fand im evangelischen Betsaal ein **Vortrag von Superintendent Mag. Manfred Sauer** mit dem Thema „Also geht's in der Welt – Gedanken auf dem Weg zur Einheit der Christen“ statt. Sauer ist gebürtiger Bernsteiner und lebt derzeit als Superintendent von Kärnten und Osttirol mit seiner Familie in Villach. Er brachte sehr positive Beispiele über das Miteinander von evangelischen und katholischen Christen aus seinem Erfahrungsbereich. Erfreulicherweise funktioniert das Miteinander auch in Bernstein sehr gut. Evangelische Christen kommen in unsere Kirche und auch zu Veranstaltungen, und auch wir besuchen ihre Aktivitäten. Zu den guten Beziehungen tragen wahr-

scheinlich auch die Mischehen bei.

Im Anschluss an den Vortrag gab es eine Agape, wo die Besucher ihre Meinung austauschen konnten.

Beim **Weltgebetstag der Frauen** wurde weltweit nach einer einheitlichen Gottesdienstordnung gebetet, die ökumenisch geprägt ist. Heuer hatte ein französisches Team den WGT unter dem Motto „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ gestaltet. Das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen birgt Probleme in sich. Aber viel schöner ist es, wenn gemeinsam gefeiert wird und wenn dabei die Einzigartigkeit eines jeden einzelner sichtbar wird. Gerade im Glauben sollte uns bewusst werden, dass wir in all unserer Verschiedenheit Kinder Gottes sind.



Kuratorin Elisabeth Renner war für den spirituellen Teil zuständig. Fachlehrerin Gerlinde Adorjan zeigte Dias zur wirtschaftlichen und politischen Lage Frankreichs. Die Frauen sorgten bei einer Agape für ein gemütliches Beisammensein. Die Kollekte erbrachte € 344.-.



Die Frauenrunde hat am 10.3. im Anschluss an die Eucharistiefeyer zum **Fastensuppen-Essen** in den Pfarrhof eingeladen. Dank des zahlreichen Besuchs wurden die drei Suppentöpfe geleert. Auch die Bereitschaft zum Teilen war groß. Herzlichen Dank für den Erlös von € 430.-, der kfb-Projekten zugute kommt.

Termine - Termine

GOTTESDIENSTE an SONN- und FEIERTAGEN

08.30 h in Bernstein

(EF und WGF abwechselnd mit Mariasdorf)

09.00 h in Mariasdorf

(EF und WGF abwechselnd mit Bernstein)

10.00 h in Bad Tatzmannsdorf (immer EF)

EF=Eucharistiefeier, VAM=Vorabendmesse

WGF=Wortgottesfeier, KiGo=Kindergottesdienst

Vorabendmessen und Filial-GD

Bad Tatzmannsdorf: VAM jeden Samstag um 19:00 Uhr und jeden 1. Samstag als "Fiori musicali": 06.04., 04.05., 01.06.,

Jormannsdorf: 13.04., 18.05., 22.06.,

Oberschützen: 27.04., 08.06.,

Grodnau: 11.05., 15.06.,

Aschau: 20.04., 25.05., 29.06.,

Unterschützen: Fr. 12.04., 10.05., 14.06.,

Pflegeheim Bernstein: (3. Mittwoch im Monat)

17.04., 15.05., 19.06.,

Rehab-Zentrum Bad Tatzmannsdorf: mittwochs, 18:45 h

Kinderwortgottesdienste in Bad Tatzmannsdorf, sonntags um 10 Uhr im Pfarrsaal
14. April, 5. Mai, 9. Juni

Ökumen. Abendgebet im Wimmersaal Oberschützen, dienstags um 17 Uhr
2.+16. April, 7.+21. Mai, 4.+18. Juni

Datum Zeit Ereignis - Ort

Fr, 23.03. 19:00 Bußandacht in Bad Tatzmannsdorf

So, 24.03. Palmweihe und Heilig-Land-Kollekte

Palmsonntag 08:30 EF-Bernstein

09:00 WGF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf

Mi, 27.03. 18:45 EF-Rehabzentrum

Do, 28.03. Gründonnerstag-Liturgie

18:30 in Mariasdorf

20:00 in Bad Tatzmannsdorf

Fr, 29.03. 15:00 Familien Kreuzweg Bad Tatzmannsdorf

Karfreitags-Liturgie

18:30 in Mariasdorf

20:00 in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 30.03. **Osternacht-Liturgie**

19:30 in Bernstein

20:00 in Bad Tatzmannsdorf

So, 31.03. 08:30 EF-Bernstein

Ostersonntag 09:00 EF-Mariasdorf

10:00 EF-Bad Tatzmannsdorf
Mo, 01.04. 08:00 WGF Friedhofskirche Oberschützen

Ostermontag 09:00 EF in Jormannsdorf

09:00 WGF in Grodnau

10:00 EF in Aschau

Mi, 03.04. 18:45 EF im Rehabzentrum

Sa, 06.04. 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf "fiori musicali"

So, 07.04. 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 09.04. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 10.04. 18:45 EF im Rehabzentrum

Fr, 12.04. 19:30 EF in Unterschützen

Sa, 13.04. 19:00 VAM in Jormannsdorf

19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf

So, 14.04. 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

10:00 KinderGD im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Di, 16.04. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 17.04. 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein

18:45 EF im Rehabzentrum

Sa, 20.04. 19:00 VAM in Aschau

So, 21.04. 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Di, 23.04. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 24.04. 18:45 EF im Rehabzentrum

Sa, 27.04. 19:00 VAM Christophorushaus Oberschützen

19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf

So, 28.04. 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mi, 01.05. Wallfahrt des SSR nach Kleinmariazell

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Do, 02.05. 19:00 Marienandacht am Ende der Liechtenwaldstraße in Bad Tatzmannsdorf

Sa, 04.05. 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf "fiori musicali"

So, 05.05. 08:30 EF in Bernstein

09:00 WGF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Mo, 06.05. 19:00 1. Bitttag EF in der Trinkhalle BT

Di, 07.05. 19:00 2. Bitttag EF im Freilichtmuseum BT

Mi, 08.05. 19:00 3. Bitttag EF in der Pfarrkirche BT

Do, 09.05. 10:00 Erstkommunion für den SSR in BT

Fr, 10.05. 19:30 EF in Unterschützen

Sa, 11.05. 19:00 VAM Grodnau

19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf

So, 12.05. 08:30 WGF in Bernstein

09:00 EF in Mariasdorf

10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf

Termine - Termine

- | | |
|---|---|
| <p>Di, 14.05. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 15.05. 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
18:45 EF im Rehabzentrum</p> <p>Do, 16.05. 19:00 Marienandacht am Ende der
Lichtenwaldstraße in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Sa, 18.05. 15:30 Trauung v. Fam. Weyse in Bernstein
19:00 VAM in Jormannsdorf
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 19.05. 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mo, 20.05. 09:00 WGF in Jormannsdorf
09:00 EF in Grodnau
10:00 WGF in Aschau</p> <p>Mi, 22.05. 18:45 EF im Rehabzentrum</p> <p>Do, 23.05. 19:00 Marienandacht am Ende der
Lichtenwaldstraße in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Sa, 25.05. 19:00 VAM in Aschau
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 26.05. 08:30 WGF in Bernstein
09:00 EF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Di, 28.05. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 29.05. 19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Do, 30.05. 09:00 Prozession und EF in Mariasdorf
09:00 Prozession und EF in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Sa, 01.06. 19:00 VAM Bad Tatzmannsdorf "fiori musicali"</p> <p>So, 02.06. 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Di, 04.06. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 05.06. 18:45 EF im Rehabzentrum</p> <p>Sa, 08.06. 19:00 VAM Christophorushaus Oberschützen
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 09.06. 08:30 WGF in Bernstein
09:00 EF in Grodnau Kirtag
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
10:00 KinderGD im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf
14:00 ökumen. GD in Grodnau Kirtag</p> <p>Mo, 10.06. 19:00 Pfarrblatt-Redaktion</p> <p>Di, 11.06. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 12.06. 18:45 EF im Rehabzentrum</p> <p>Fr, 14.06. 19:30 EF in Unterschützen</p> <p>Sa, 15.06. 19:00 VAM in Grodnau
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 16.06. 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Di, 18.06. 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 19.06. 10:00 EF im Wohn- u. Pflegeheim Bernstein
18:45 EF im Rehabzentrum</p> | <p>Sa, 22.06. 19:00 VAM in Jormannsdorf
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 23.06. 08:30 WGF in Bernstein
09:00 EF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf
anschließend Pfarrfest</p> <p>Di, 25. 06 19:00 EF im Pfarrsaal in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Mi, 26. 06 18:45 EF im Rehabzentrum</p> <p>Sa, 29. 06 19:00 VAM in Aschau
19:00 VAM in Bad Tatzmannsdorf</p> <p>So, 30. 06 08:30 EF in Bernstein
09:00 WGF in Mariasdorf
10:00 EF in Bad Tatzmannsdorf</p> |
|---|---|

Sie möchten spenden? - Unsere Bankverbindungen:

Bankverbindung: **R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf**

RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888

Bankverbindung **R.k. Pfarre Mariasdorf**

RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 201.178

Bankverbindung: **R.k. Pfarre Bernstein**

RBB-BLZ: 33.067, KontoNr: 315.192

Für seelsorgliche und pastorale Anliegen stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag *Freier Tag*)
Mobil: 0676 / 88070 3115 Email: dietmar.stipsits@utanet.at

Msgr. Emmerich Zechmeister
Tel. & Fax: 03353 / 36857 oder 0676 / 5259587
Email: emmerich@aon.at

Pastoralassistent Gustav Krammer
Mobil: 0676 / 88070 1011 Email: gustav.krammer@gmx.at

Kanzleistunden in Bad Tatzmannsdorf

Pfarrsekretärin Martina Fleck:

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 h

Pfarre Tel.: 03353 / 8289

Pfarre Email: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at

Impressum nach Mediengesetz § 25:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes
Bad Tatzmannsdorf-Bernstein-Mariasdorf mit
Informationen und Meinungen, die diese Pfarren und die
katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.

Redaktion: E. Hanel, G. Hoffmann, G. Krammer, A. Lakits,
K. Nika, G. Wallis, F. Weber

**Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde
Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf**

DVR 0029874(11127)

<http://www.pfarrebadtatzmannsdorf.at>